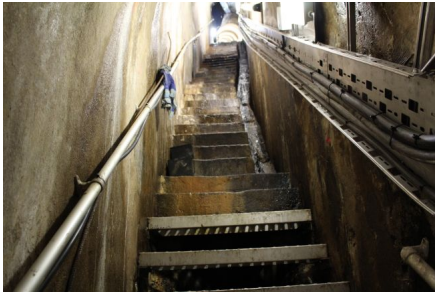


Zwei Sommer lang kein Durchkommen

Geschrieben von: ski

Dienstag, den 06. November 2012 um 11:01 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 06. November 2012 um 12:31 Uhr



Sanierung der Odertalsperre macht Sperrung der Dammkrone in den nächsten beiden Jahren unumgänglich

Über die Fortschritte bei der Generalsanierung der Talsperre informierte sich am Montag die Gruppe CDU/SPD des Rats bei einer Besichtigung. Am Unterwasserbecken, am Entnahmesystem (sprich den Rohren, die das Wasser aus der Talsperre entnehmen und ins Kraftwerk leiten) und dem Kraftwerksgebäude selbst wurde schon viel geschafft, wovon sich die Ratsmitglieder vor Ort überzeugen konnten. Einige unerwartete Schwierigkeiten haben dazu geführt, dass sich die Fertigstellung des Gesamtprojekts, die auf 2015 geplant war, nach derzeitigem Stand um etwa ein Jahr verzögern wird. So wurden etwa beim Kraftwerksgebäude zusätzliche Arbeiten nötig, damit das Gebäude heutigen Prüfungsanforderungen entspricht.

Wie Stephan Schumüller, Leiter der Hauptabteilung Bau- und Talsperrenwesen bei den Harzwasserwerken, erläuterte, wird im nächsten Jahr die Brücke über die Hochwasserentlastung (das ist die Brücke am Ende der Dammkrone) komplett abgerissen und neugebaut, da sich eine Sanierung nicht lohnen würde. Eine Vollsperrung der Dammkrone in der Bauzeit, die auf sechs Monate im Sommer veranschlagt wird, ist damit unumgänglich.

Und im darauffolgenden Jahr wird die Sanierung der Dammkrone selbst erfolgen, wobei unter anderem die wasserseitige Brüstungsmauer abgerissen und ersetzt und die Dichtung des Damms von der Dammkrone aus in Teilbereichen erneuert wird. Auch dabei werde der Damm vollständig gesperrt werden, so Schumüller, denn auf der schmalen Dammkrone werden große Maschinen stehen und auch große Mengen Material gelagert werden müssen: "Eine andere Möglichkeit haben wir gar nicht - es geht einfach nicht anders".

